

Bremen, 02. Juni 2023

Presseinformation

Ein „Weiter so!“ darf es nicht geben!

Die Bremer Bürgerinnen und Bürger haben der SPD den Auftrag erteilt, auch die nächste Bremer Regierungskoalition anzuführen. Die SPD hat hierbei die bereits bestehenden Koalitionspartner erneut als Partner gewählt.

Im Hinblick auf die bereits Jahrzehnte andauernde und sich in den letzten Jahren deutlich verschärfte Situation im Bremer Bildungssystem blickt der ZentralElternBeirat Bremen (ZEB) mit größter Sorge auf die gegenwärtigen Koalitionsverhandlungen.

Mit großem Abstand das wichtigste Thema im Bremer Wahlkampf ist nach verschiedenen Meinungsumfragen das Thema „Bildung“ gewesen. Gerade deswegen setzt der ZEB darauf, dass die zukünftige Bremer Regierung erkennt, dass es ein „Weiter so!“ im maroden Bremer Bildungssystem nicht geben darf. Schon seit vielen Jahren fordert der ZEB, dass die Ausgaben im Bremer Bildungssystem pro Schüler mindestens auf das Niveau von Hamburg, besser auf das von Berlin, angehoben werden. Da Hamburg gut 2.000,00 € und Berlin über 4.000,00 € pro Schüler im Jahr mehr ausgibt, würde allein dies zwangsläufig eine Anhebung des Bildungshaushaltes von 200 bis 400 Mio. € bedeuten.

Nicht eingerechnet ist hier das vermutlich über eine Milliarde Euro große Loch durch den Investitionsrückstand für die Bildungsinfrastruktur in Bremen. Hier hat der ZEB schon vielfach konkrete Vorschläge gemacht, wie zukünftig Schulen im Wege von öffentlich privaten Partnerschaften im großen Stil effektiv gebaut werden könnten und gleichzeitig ohne eigene Investitionen auskommen (Schuldenbremse). Aus welchen Gründen auch immer wurden diese Vorschläge stets geflissentlich ignoriert.

Der Vorstand:

Dr. Martin Stoevesandt (Vorstandssprecher) | Pierre Hansen (Vorstandssprecher) | Rebekka Pohl (Kassenwart) |
Jan Janicki (Fachvorstand Grundschule) | Bruno Ehrlich (Fachvorstand Sonderpädagogik) |
Marco Hünecke (Fachvorstand Klasse 5-10) | Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO) |
Kristin Blank (Fachvorstand Berufliche Schulen und Berufsorientierung)

Mitglied im Bundeselternrat

Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung

Gleichzeitig braucht auch der gegenwärtige Personalnotstand nicht nur mittel- und langfristige, sondern sofortige Lösungsansätze. Hierzu gehört, dass im Rahmen des beamtenrechtlich möglichen und zulässigen Personals an Schulen in besonders prekärer Lage abgeordnet wird, um die größte Not dort zu bekämpfen. Die gewonnenen Quereinsteiger, insbesondere aus dem Bereich des „back to school“-Programms sollten vorrangig genutzt werden um die durch Abordnung entstandenen Lücken in den Schulen der Sozialindizes 1 und 2 zu decken.

Wir erwarten von der zukünftigen Bremer Regierung hier kein klares Zeichen zu setzen. Wenn das Bekenntnis zu einem besseren Bildungssystem wieder, wie in den vergangenen Legislaturperioden, eine hohle Phrase ist, versagt die zukünftige Regierung bereits bevor sie ihre Arbeit aufgenommen hat. Der ZEB fordert daher eindringlich das Ruder herumzureißen und der Bildung von Bremer SchülerInnen durch klares Handeln und der notwendigen Finanzausstattung den Weg in eine bessere Zukunft zu weisen.

Für den Vorstand ZentralElternBeirat Bremen

Ansprechpartner:

Dr. Martin Stoevesandt: 0162-23 381 50

Pierre Hansen: 0160-96 614 817
